

Hirschfelde, den 30.4.1956
Bl. Ha/Pic.

A k t e n n o t i z

Zur Übersendung an Bergbauhandel Berlin Koll. Daehler

Am 30.4.1956, gegen 7.00 h, rief der Gütekontrollleur vom Bergbauhandel - Aussonstelle Hirschfelde - an und verlangte vom Betriebsleiter Kraftwerk die Auskunft, wer die Anweisung gegeben hätte, Erikkattkohle abzukippen.

Vom Betriebsleiter Hanns wurde der Gütekontrollleur Brückner gefragt, er möchte ihm bitte einmal mitteilen, wie das Kraftwerk bekohlt werden soll. Daraufhin wurde vom Bergbauhandel-Vertreter Auskünfte gebraucht, wie von der Grube Turów das Kraftwerk tonnenmäßig bekohlt werden sollte, kann er nicht sagen; lehnt er ab. Kollege Hanns teilte ihm mit, daß die Energie mit dem Bergbauhandel einen Vertrag besitzt, der eine Rohkohlenlieferung von 3 365 000 t für 1956 vorsieht. Im II. Quartal sind 800 000 t vorgesehen. Diese Plannengen sind noch nicht überliefert worden. Des weiteren teilte Kollege Hanns dem Kollegen Brückner mit, daß dadurch, daß nur die unteren Bagger arbeiten, die Grube mit der Kohlenförderung behindert ist und dass täglich eine Aufteilung stattfindet, wie alle 3 Betriebssteile versorgt werden. Die Aufteilung sieht vor, daß das Kraftwerk 24 Zug, das BKW 8 - 9 Zug und die polnische Abbiebung 8 Zug erhält.

Bis auf die Tage des Ausfalles von Bagger 6 ist diese Vereinbarung annähernd eingehalten worden.

Während der Ausfalltage des Baggers 6 bestand von unserer Regierung die Anweisung, daß das Kraftwerk zur Aufrechterhaltung der Energieversorgung vordringlich zu beliefern ist und das BKW zurückzufahren habe.

Vom Kraftwerk, Kollegen Hanns, wurde der Kollege Brückner nochmals aufgefordert, ihm mitzuteilen, wie das Kraftwerk bekohlt werden soll. Daraufhin gab Kollege Brückner wiederum keine konkrete Antwort, so daß er vom Kollegen Hanns darauf aufmerksam gemacht wurde, daß er die Interessen beider Betriebe zu vertreten hätte. Das sieht so aus, daß das Kraftwerk seine 24 - 25 Zug bekommt und das BKW seine 8 - 9 Zug.

Er wurde darauf aufmerksam gemacht, endlich davon abzugehen, nur die Interessen des BKWs zu vertreten und nur von Erikkattkohle zu sprechen.

Betriebsleiter: